

Statistische Monatsberichte der Stadt Nürnberg.

Herausgegeben vom Statistischen Amt.

I. Löhne und Preise in Nürnberg im Frieden und gegenwärtig.

Die Frage nach dem Einkommen der arbeitenden Klasse hat von jeher schon die öffentliche Meinung wie die Wissenschaft stark bewegt. Das trifft ganz besonders auf die Gegenwart zu, wo es darauf ankommt, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auf dem Auslandsmarkte die Erzeugungskosten der Waren möglichst herabzudrücken. Auf diese verhängnisvolle Eigenschaft des Lohnes als Bestandteil der Produktionskosten wird denn auch immer wieder hingewiesen, wenn es gilt, den Forderungen auf Lohnerhöhung entgegenzutreten. Der neutrale Beobachter freilich wird es unterlassen, das Lohnproblem so einseitig zu betrachten. Er wird die Frage nach dem Realeinkommen des Arbeiters stellen, das Entgelt für die Überlassung der Arbeitskraft in seiner Rolle als Fonds zur Bestreitung des Lebensunterhaltes des Proletariats festgestellt wissen wollen. Das soll nachstehend für Nürnberg geschehen.

Im Jahre 1912 wurde auf der Tagung der deutschen Städtestatistiker zu Elberfeld der Beschluß gefaßt, Erhebungen über die Entwicklung der Löhne in verschiedenen Gewerbegruppen anzustellen. Dieser Anregung verdanken wir die Zahlenangaben in der folgenden Tabelle für 1914. Für die Gegenwart wurde das Material den Tarifverträgen in der Fassung von Ende Oktober dieses Jahres entnommen. Die Unterlagen sind zwar nicht in jeder Hinsicht sehr reichhaltig, sie dürften aber zur Ermöglichung eines brauchbaren Überblicks doch immerhin genügen. Die Feststellungen beziehen sich nur auf die Zeitlohnarbeit und zwar auf die normale Arbeits-

zeit, auf den normalen Stundenlohn, und, als Produkt hieraus, auf den normalen Wochenverdienst. Die Löhne sind Bruttolöhne, von ihnen gehen noch die Abzüge (an Steuern, Beiträgen zur Sozialversicherung usw.) ab. Die kleine Fehlerquelle, die darin besteht, daß für 1914 die tatsächlichen Stundenverdienste, für den Oktober 1924 dagegen die Tariflöhne — die unteren Grenzen also — eingesetzt wurden, ist praktisch wohl bedeutungslos, da im allgemeinen über die Tarifvertragsätze bei der Entlohnung kaum hinausgegangen wird.

Die Angaben über die Arbeitszeit bestätigen die allgemein bekannte Tatsache von der Herrschaft des 8-Stundentages. Die Minderung gegenüber dem Frieden ist beträchtlich, sie beträgt im Baugewerbe z. B. 9 Stunden wöchentlich, d. i. 1 1/2 Stunden täglich. In der Expedition, wo indessen besondere Verhältnisse bestehen, beläuft sich die Ermäßigung sogar auf 18 Stunden in der Woche.

Der nominelle Stundenlohn ist durchwegs höher als im Frieden. Auch für den nominellen Wochenlohn gilt das, wenn auch hier gewisse Ausnahmen zu verzeichnen sind. Der nominelle Stundenlohn stieg bei den Gelehrten durchschnittlich um rund 25 Prozent des Friedensstandes, bei den Ungelehrten um 39 Prozent, beim nominellen Wochenlohn betragen die Mehrungen entsprechend 9 und 13 Prozent.

Berufe	Normale wöchentl. Arbeitszeit (Std.)				Normaler Stundenlohn (in Pfennigen)				Normaler Wochenlohn (in Mark) ^{a)}						
	1914	1924	Minderung		1914	1924 ¹⁾	Erhöhung (+) Minderung (-)		Lohn 1924 in	1914	1924	Erhöhung (+) Minderung (-)		Lohn 1924 in	
	18. Juni	(Ende Oktober)	überhaupt	in % von 1914	18. Juni	(Ende Oktober)	überhaupt	in % von 1914	in (Pfg.)	18. Juni	(Ende Oktober)	überhaupt	in % von 1914	Index-Mrk. ²⁾	
Baugewerbe	Bauhilfsarbeiter	57	48	9	15,79	54	68	+ 14	25,93	55,06	30,78	32,64	+ 1,86	6,04	26,43
	Maler	53	48	5	9,43	60	85	+ 25	41,67	68,83	31,80	40,80	+ 9,00	28,30	33,04
	Maurer	57	48	9	15,79	65	80	+ 15	23,08	64,78	37,05	38,40	+ 1,35	3,64	31,09
	Schreiner	57	48	9	15,79	61	65	+ 4	6,56	52,63	34,77	31,20	- 3,57	10,27	25,26
	Steinhauer, gewöhnl.	54	48	6	11,11	72	96	+ 24	33,33	77,73	38,88	46,08	+ 7,20	18,52	37,31
	Zimmerer	57	48	9	15,79	66	80	+ 14	21,21	64,78	37,62	38,40	+ 78	2,07	31,09
Zimmerpalatze	57	48	9	15,79	74	108	+ 34	45,95	87,45	42,18	51,84	+ 9,66	22,90	41,48	
Druckerei	Einlegerinnen	53	48	5	9,43	26	37,3	+ 11,3	43,46	30,20	13,78	17,90	+ 4,12	29,89	14,49
	Setzer	53	48	5	9,43	62	63,2	+ 1,2	1,94	51,17	32,86	30,34	- 2,52	83,09	24,56
Inflation	Helfer	54	48	6	11,11	50	78	+ 28	56,00	63,16	27,00	37,44	+ 10,44	7,67	30,32
	Monteure	54	48	6	11,11	61	84	+ 23	37,70	68,02	32,94	40,32	+ 7,38	22,40	32,65
Maschinenfabrikat.	Dreher	55	48	7	12,73	55	58	+ 3	5,45	46,96	30,25	27,84	- 2,41	7,97	22,54
	Maschinenschlosser	56	48	8	14,29	49	58	+ 9	18,37	46,96	25,76	27,84	+ 2,08	8,07	22,54
Spezialfont.	Lader	66	48	18	27,27	46	65	+ 19	41,30	52,63	30,36	31,20	+ 84	2,77	25,26
Tischlerei	Maschinisten	52	48	4	7,69	62	65	+ 3	4,84	52,63	32,24	31,20	- 1,04	3,23	25,26
	Schreiner	52	48	4	7,69	60	65	+ 5	8,33	52,63	31,20	31,20	—	—	25,26
	Tagelöhner	53	48	5	9,43	39	59	+ 20	51,28	47,77	20,67	28,32	+ 7,65	37,01	22,93
	Gelehrte Männer	55	48	7	12,73	61	76	+ 15	24,59	61,54	33,55	36,48	+ 2,93	8,73	29,54
	Ungelehrte Männer	59	48	10	16,95	46	64	+ 18	39,13	51,82	27,14	30,72	+ 3,58	13,19	24,87

¹⁾ Die Stundenlöhne für 1924 sind die Tariflöhne der höchsten Altersklasse, und zwar beziehen sie sich auf einen verheirateten Arbeiter mit 3 Kindern im Alter von 1 1/2, 7 und 12 Jahren. Sozialzulagen werden indessen nur in seltenen Ausnahmefällen gewährt, z. B. in der Metallindustrie.
²⁾ Unter Zugrundelegung des Nürnberger Lebenshaltungsindex vom 29. Oktober 1924 = 1,235 Billionen.
³⁾ Normale wöchentliche Arbeitszeit × normaler Stundenlohn.

Vom Standpunkt der Lebenshaltung der Arbeiterschaft aus liegt der Nachdruck indessen nicht auf dem Nominal-, sondern auf dem Reallohn. Da ergibt

sich denn ein wesentlich anderes Bild als oben. Zur Ermöglichung des Vergleichs des Friedensrealeinkommens mit dem jetzigen Realverdienst sind die gegenwärtigen Löhne in der

vorstehenden Übersicht in Indexpennige und =Mark umgerechnet. Da der Nürnberger Lebenshaltungsindex vom letzten Oktoberstichtag (29.) auf das 1,235 billionenfache des Friedensniveaus sich belief, so ist die Friedensmark 1,235 Goldmark Ende Oktober dieses Jahres in der Kaufkraft gleich zu setzen gewesen. Bei Zugrundelegung dieses Verhältnisses, das in Wirklichkeit indessen etwas größer sein dürfte, weil der Index die Teuerung nicht bis auf die letzte Dezimalstelle genau erfasst, ergibt sich folgendes:

1. Bei den Gelehrten hat sich der reale Stundenlohn gegenüber 1914 durchschnittlich nicht geändert, er betrug im Oktober dieses Jahres wie im Frieden 61 Pfg.; bei den Ungelernten dagegen ist er um 6 Pfg. — von 46 auf 52 — angestiegen.
2. Das durchschnittliche wöchentliche Realeinkommen steht jetzt bei beiden Gattungen nicht unerheblich hinter den Friedensfügen zurück, die Mindererung beträgt bei den Gelehrten 4 Mark, bei den Ungelernten allerdings nur etwas über 2 Mark pro Woche. Es ist dies eine Folge der Arbeitszeitverkürzung.

Daß der Arbeiter heutzutage recht knauern muß, will er sich und die Seinen ehrlich durchs Leben bringen, das zeigt

II. Statistische Uebersicht für Oktober 1924.

(Die in Klammern beigelegten Zahlen beziehen sich auf den Vormonat.)

Am 1. Oktober d. J. betrug die fortgeschriebene Bevölkerungszahl der Stadt Nürnberg 398 390, am letzten 399 418. Im Berichtsmonat wurden 239 (Vormonat 257) Ehen geschlossen. Geboren wurden 448 (492) Kinder, darunter 63 (87) uneheliche, 17 (17) totgeborene. Gestorben sind 334 (273) Personen, darunter 30 (39) Kinder unter 1 Jahr. Die häufigste Todesursache lautete in 61 Fällen auf Krebs und andere Neubildungen. Von den gestorbenen Säuglingen waren unehelicher Geburt 11 (13), gestillt wurden während der ganzen Lebensdauer 4 (9). Auf 100 Lebendgeborene trafen 6,96 (8,21) Säuglingssterbefälle. Den städt. Mutterberatungsstellen wurden 1650 (1761) Säuglinge, darunter 365 (389) uneheliche, vorgestellt. Die Kleinkinderfürsorge wurde für 2273 (1913) Kinder, darunter 531 (521) uneheliche, in Anspruch genommen. An übertragbaren Krankheiten wurden durch die hiesigen Stellen 1015 (892) Personen. Die Tätigkeit der Fürsorgestellen für Lungenerkrankte erstreckte sich auf 1062 (1080) Personen. Auf den Nürnberger Friedhöfen wurden 256 (266) Beerdigungen vorgenommen; außerdem fanden 44 (20) Feuerbestattungen statt. Die Besucherzahl des städt. Volkshades betrug 89 461 (86 825) Personen, darunter 34 878 (36 738) weibliche. In den städt. Brausebädern wurden insgesamt 23 421 (28 772) Bäder genommen. Die Schulzahnklinik wurde von 1618 (1195) Kindern besucht. Das Vermittlungsamt erledigte 300 (367) Fälle. Beim Wohnungsamt waren am letzten des Berichtsmonats 16 045 (15 881) Wohnungsgesuche vorgemerkt. Bei der Baupolizei wurden im Berichtsmonat 287 (231) Baugesuche eingereicht und 220 (162) genehmigt. Im Stadtgebiet waren 15 (15) Brände zu verzeichnen, darunter 2 (6) Großfeuer. Die städt. Wasserversorgung gab insgesamt 1 484 248 (1 486 158) Kubikmeter Wasser ab. Das Elektrizitätswerk hat vom Großkraftwerk Franken im Monat Oktober d. J. an Strom 1 999 439 (1 794 041) KW-Stb. bezogen und an seine Abnehmer verteilt. Die Straßenbahn beförderte im Berichtsmonat 3 445 284 (3 219 676) Personen, ohne die Abonnenten; vereinnahmt wurden 692 779,85 (616 714,20) Mk., einschließlich Verkehrssteuer. Im Schlachthof wurden 2817 (2511) Rindvieh, 3733 (4133) Kälber, 5650 (4834) Schafe, 36 (16) Ziegen, 9881 (10 124) Schweine, darunter 1004 (716) Spanferkel und 53 (24) Pferde geschlachtet. Zur Milchversorgung standen 3 775 808 (3 266 187) Liter Milch zur Verfügung. In der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel wurden 1345 (1160) Proben untersucht und dabei 221 (33) Beanstandungen erhoben. Gewerbe-Anmeldungen erfolgten 785 (617), Gewerbe-Abmeldungen 493 (490). Das Gewerbegericht erledigte 131 (179) Streitfragen, das Kaufmannsgericht 75 (99). Die Mindestkosten der Lebenshaltung einer 5köpfigen Familie betragen im Berichtsmonat durchschnittlich täglich 6,72 Mk. (Vormonat 6,57 Mk.; Januar 1914: 4,69 Mk.); für eine 4köpfige Familie stellten sie sich auf täglich 5,64 Mk. (Vormonat 5,50 Mk.; Januar 1914: 3,96 Mk.); für eine 3köpfige Familie täglich 4,73 Mk. (Vormonat 4,59 Mk.; Januar 1914: 3,48 Mk.) und für ein kinderloses Ehepaar

auch der Vergleich seiner Einkünfte mit den Ergebnissen der Berechnung der sogen. „Mindestkosten der Lebenshaltung“, die den Versuch der Ermittlung einer Art von Existenzminimum darstellen. Im Oktober betrug hiernach der tägliche Mindestbedarf einer 5köpfigen Arbeiterfamilie, bestehend aus Mann, Frau und 3 Kindern im Alter von 1 $\frac{1}{2}$, 7 und 12 Jahren (= Indexfamilie), nach den Berechnungen des Nürnberger Städt. Statistischen Amtes 6,72 Mark. Das macht für die Woche rund 47 Mark; es verdiente aber selbst der gelernte Arbeiter Ende Oktober dieses Jahres durchschnittlich nur 36 Mark wöchentlich. Dabei ist dieser Betrag aber der Bruttoverdienst, von dem gewisse gegenüber dem Frieden erhöhte Leistungen (Steuern z. B.) noch abgehen.

Während der gelernte Arbeiter im Frieden von seinem Wochenlohn 41 Pfund Schweinefleisch oder 220 Pfund Brot oder 18 Zentner Zwidaer Gaspewürfel hätte kaufen können, hätte er im Oktober dieses Jahres für seinen Wochenverdienst nur mehr 28 Pfund Schweinefleisch, 171 Pfund Brot oder 13 Zentner Kohlen der genannten Sorte erstehen können.

Die kleinen Ersparnisse, auf die so mancher Arbeiter früher im Notfall, z. B. bei größeren Anschaffungen, zurückgreifen konnte, sind durch die Geldentwertung natürlich auch in ein Nichts zerronnen.

täglich 3,91 Mk. (Vormonat 3,83 Mk.; Januar 1914: 3,00 Mk.) Für eine alleinstehende Person berechneten sich die täglichen Mindestkosten auf 3,73 Mk. (Vormonat 3,59 Mk.; Januar 1914: 2,81 Mk.). Bei den Erwerbslosenfürsorgestellten wurden 3295 Gesuche neu aufgenommen gegen 2759 im Vormonat. Am Schlusse d. Mts. waren 4335 (5302) männliche und 1022 (1454) weibliche, zusammen 5357 (6756) Erwerbslose gemeldet. An Unterstützungen wurden 205 896,13 (175 991,60) Mk. ausbezahlt. Außerdem wurden für Krankenversicherungsbeiträge, Fahrten und Umzugskosten 29 072,22 (20 952,81) Mk. geleistet. Im städt. Arbeitsamt lagen 5634 (4757) Angebote von Arbeitgebern und 20 417 (20 357) Gesuche von Arbeitnehmern vor; Vermittlungen fanden 4859 (4012) statt. Bei der städt. Sparkasse wurden im Spar- und Depositenverkehr 471 733,77 (355 173,89) Mk. eingelegt und 269 236,43 (106 225,09) Mk. abgehoben; mehr eingelegt wurden 202 497,34 (248 948,80) Mk. Im Scheid- und Kontokorrentverkehr betrug die Einzahlungen und Zuweisungen 9 993 793,93 (10 805 079,86) Mk., die Abhebungen und Überweisungen 10 087 754,75 (10 527 634,94) Mk.; Mehrabgang 93 960,82 (Vormonat: Mehrzugang 277 444,92) Mk. Das Gesamtguthaben am Monatschlusse betrug 8 109 010,02 (7 665 238,90) Mk. Bei der städt. Leihanstalt war der Stand der Vorschüsse am Ende des Monats 242 543,51 (248 487,51) Mk.; der Stand der Pfänder 29 478 (30 866). Durch die Armenpflege wurden in 1888 (1902) Fällen 37 531,07 (38 178,65) Mk. laufende Unterstützungen und in 6 (11) Fällen 176,38 (157,70) Mk. einmalige Unterstützungen ausbezahlt; außerdem wurden durch die Kriegsfollowen-hilfe in 4664 (4616) Fällen 84 258,45 (82 301,70) Mk. aufgewendet. Die Berufsvormundschaft hatte am Schlusse des Monats einen Stand von 4125 (4407) Mündeln. Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 1274 (1157) Fällen in Anspruch genommen. Die unter der Aufsicht des städt. Verfürungsamtes stehenden Krankenkassen hatten am 1. Oktober d. J. ausschließlich der Erwerbslosen einen Mitgliederstand von 140 119 (136 926) Versicherungspflichtigen aufzuweisen, darunter 58 575 (58 251) weibliche Mitglieder; erwerbsunfähig krank gemeldet waren insgesamt 5615 (6365) Mitglieder. Invalidentrenten wurden neu bewilligt an 133 (173) Personen, Witwen- und Witterrenten an 26 (32) Personen und Waisenrenten an 51 (44) Waisen. Insgesamt wurden 179 653,70 (178 992,55) Mk. als Invalident-, Alters-, Witwen-, Witter- und Waisenrenten ausbezahlt. Vertriebsunfälle waren 538 (457) zu verzeichnen; Summe der ausbezahlten Unfallrenten 43 744,80 (46 704,38) Mk. Der Fremdenverkehr zeigte einen Zugang von 18 712 (21 472) Fremden. Den Tiergarten besuchten 27 601 (59 252) Personen. Die Sanitätswache der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz erledigte 889 (860) Fälle. Die Desinfektionsanstalt wurde in 529 (393) Fällen in Anspruch genommen. Grubenentleerungen erfolgten 1376 (1438) mit 6620 (6862) Kubikmeter Inhalt. Die Polizeipflegerin behandelte 278 (260) Pfleglinge, darunter 184 (180) Neuzugänge. Im städt. Wöchnerinnenheim wurden 130 (128) Kinder geboren und zwar 65 (61) Knaben und 65 (67) Mädchen; neu aufgenommen wurden 131 (128) Wöchnerinnen. Der durchschnittliche Pegelstand der Pegnitz betrug an der Museumsbrücke 34 (46) Zentimeter.

III. Statistische Einzelnachweisungen.

1. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen.

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene	Totgeborene	Gestorbene	Jugenzugewogene Personen	Weggezogene Personen
Oktober 1924	239	431	17	334	2610	1679
September 1924	257	475	17	273	1724	1468
Oktober 1923	343	436	19	322	1771	1421

2. Geburten.

Vortrag	Ehelich			Unehelich			Zusgesamt
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	
Lebendgeborene	193	177	370	30	31	61	431
Totgeborene	5	10	15	1	1	2	17
Oktober 1924	198	187	385	31	32	63	448
September 1924	201	204	405	43	44	87	492
Oktober 1923	192	185	377	43	35	78	455

3. Sterbefälle nach Todesursachen und Altersgruppen.

Todesursachen	Zahl d. Sterbefälle insgesamt			Darunter Säuglinge bis 1 Jahr		Todesursachen	Zahl d. Sterbefälle insgesamt			Darunter Säuglinge bis 1 Jahr	
	m.	w.	zuf.	ehe-liche	unehe-liche		m.	w.	zuf.	ehe-liche	unehe-liche
Angeborene Lebensschwäche u. Bildungsfehler im 1. Lebensjahre ¹⁾	8	3	11	5	6	Andere Krankheiten des Nervensystems ²⁾	8	2	10	1	—
a) im 1. Lebensmonat	—	—	—	—	—	Magen- und Darmkatarrh	2	3	5	1	2
b) nach dem 1. Lebensmonat	—	—	—	—	—	Brechdurchfall	3	—	3	3	—
Altersschwäche (über 60 Jahre)	2	6	8	—	—	Andere Magen- und Darmkrankheiten, sowie andere Krankheiten der Verdauungsorgane ⁴⁾	6	15	21	—	—
Kindbettfieber	—	4	4	—	—	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	10	4	14	—	—
Andere Folgen der Geburt	—	1	1	—	—	Krebskrankheit	22	31	53	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	Andere Neubildungen	3	5	8	—	—
Masern und Röteln	1	1	2	1	—	Selbstmord	6	2	8	—	—
Diphtherie und Croup	—	1	1	—	—	Mord u. Totschlag, sowie Hinrichtg. Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	1	—	1	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	Zuckerkrankheit	—	2	2	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	Andere benannte Todesursachen	3	4	7	—	1
Rose (Erysipel)	1	—	1	—	—	Todesursache nicht angegeben und unbekannt	—	—	—	—	—
Andere Wundinfektionskrankheiten	3	5	8	—	1	Oktober 1924	157	177	334	19	11
Tuberkulose der Lungen	15	18	33	—	—	September 1924	113	160	273	26	13
Tuberkulose anderer Organe	3	2	5	1	—	Oktober 1923	166	156	322	34	16
Blute allgemeine Miliariertuberkulose	1	—	1	—	—						
Lungentzündung (Pneumonie)	13	10	23	5	—						
Influenza	1	—	1	—	—						
Andere übertragbare Krankheiten ²⁾	2	1	3	—	1						
Krankheiten der Atemorgane	3	4	7	2	—						
Krankheiten der Kreislauforgane	21	36	57	—	—						
Gehirnschlag	11	15	26	—	—						

¹⁾ Die relative Säuglingssterblichkeit betrug im Berichtsmonat: 6,96%, der Lebendgeborenen, im Vormonat 8,21%, im entsprechenden Monat des Vorjahres 11,47%. ²⁾ Hierunter: Milzbrand —, Ruhr —, venerische Krankheiten 2, Genickstarre 1, Varizellen —, Aktinomykose —, Paratyphus —. ³⁾ Hierunter: Geisteskrankheiten 1. ⁴⁾ Hierunter: Blinddarmentzündung —.

4. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten.

Krankheiten	Neuerkrankte im Berichtsmonat				Krankheiten	Neuerkrankte im Berichtsmonat			
	m.	w.	unbel.	zuf.		m.	w.	unbel.	zuf.
Blattern	—	—	—	—	Mutter Gelenkrheumatismus	7	14	—	21
Scharlach	13	28	—	41	Lungentzündung, croupöse	13	4	—	17
Masern	38	51	13	102	Mumps	9	7	1	17
Röteln	1	5	—	6	Knochenmarkentzündung	—	—	—	—
Rotlauf	10	17	1	28	Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—
Croup, Diphtherie	6	8	—	14	Augenerkrankung { Blennorrhoe	1	—	—	1
Kindbettfieber	—	4	—	4	Windpocken	24	21	2	47
Eiterfieber, Blutvergiftung	2	—	—	2	Bißverletzung d. tollwutverd. Tiere	—	1	—	1
Unterleibstypus	—	2	—	2	Fleisch-, Fisch- und Wurstvergiftung, Paratyphus	5	6	—	11
Genickstarre	—	—	—	—	Rehkopftuberkulose	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	Lungentuberkulose	7	4	1	12
Brechdurchfall (Cholera nostras)	23	22	—	45	Malaria	—	—	—	—
Ruhr	1	1	—	2	Schlafsuchtkrankheit	—	—	—	—
Milzbrand	—	—	—	—	Oktober 1924	253	262	20	535
Influenza	80	58	2	140	September 1924	214	218	12	444
Keuchhusten	12	9	—	21	Oktober 1923	514	592	139	1245
Kindlähmung, spinale	1	—	—	1					
Wechselfieber, intern. Neuralgie	—	—	—	—					

5. Krankenstand im städtischen Krankenhaus.

Monat	Krankenstand am Schlusse des Monats		
	männl.	weibl.	zuf.
Oktober 1924	484	531	1015
September 1924	405	487	892
Oktober 1923	353	405	758

6. Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Monat	Zahl der Kranken				
	Uebergänge aus d. Vormonat	Neuzugänge	davon		
			Männer	Frauen	Kinder
Oktober 1924	699	363	162	114	87
September 1924	742	338	155	131	52
Oktober 1923	751	236	87	85	64

7. Besuch der städtischen Bäder.

Monat	Besucher										insgesamt
	im Volksbad			in den Brausebädern			Zusammen			in Flußbädern u. i. Duzendteichbad	
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.		
Oktober 1924	54583	34878	89461	14320	9101	23421	68903	43979	112882	—	112882
September 1924	50087	36738	86825	15901	12871	28772	65988	49609	115597	2139	117736
Oktober 1923	39216	22658	61874	8840	4751	13591	48056	27409	75465	—	75465

8. Gebäude- und Wohnungsbestand.

Bestand am	Gebäude mit Wohnungen			Wohnungen			
	Wohngebäude	sonstige Gebäude mit Wohnungen		zusammen	überhaupt	darunter	
		Kleinwohnungen mit 1-4 Wohnräumen	Wohnungen mit Gewerberäumen verbunden				
1. Oktober 1924	20159	621	20780	94143	64687	6620	
1. September 1924	20124	618	20742	93949	64523	6620	
1. Oktober 1923	19611	602	20213	92723	63732	6562	

9. Neu entstandene und beseitigte Gebäude.

Monat	Neubauten						Auf-, An- u. Umbauten			Abbrüche			
	Wohnhäuser		Sonstige größere Gebäude		zusammen	davon durch gemeinnützige Bautätigkeit	an Wohnhäusern	an sonstigen größeren Gebäuden	zusammen	Wohnhäuser		Sonst. größere Gebäude	
	Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen						Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen
Oktober 1924	12	1	1	6	20	8	23	24	47	—	—	—	1
September 1924	33	2	3	9	47	23	15	18	33	—	—	—	3
Oktober 1923 ¹⁾

¹⁾ Monatliche Feststellungen seit Januar 1924, vorher vierteljährlich.

10. Neu entstandene Wohnungen.

Monat	Zahl der neu entstandenen Wohnungen														zusammen	Dabon Wohnungen mit Gewerberäumen
	mit Wohnräumen ¹⁾								mit heizbaren Räumen ¹⁾							
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. m.	0 und 1	2	3	4	5	6 u. m.		
Oktober 1924	—	—	6	41	6	1	2	1	1	15	33	3	4	1	57	1
September 1924	—	69	45	51	10	11	11	2	2	136	42	3	4	12	199	—
Oktober 1923 ²⁾

¹⁾ Die Küche ist als Wohn- bzw. heizbarer Raum mitgezählt. ²⁾ Monatl. Feststellungen seit Januar 1924, vorher vierteljährlich.

11. Straßenbahn.

Monat	Geleistete Rechnungskilometer ¹⁾	Beförderte Personen ohne Abonn.	Gesamteinnahmen
Oktober 1924	862 624	3 445 284	692 779,85
September 1924	818 933	3 219 676	616 714,20
Oktober 1923	448 815	1 204 878	185 600 819 Mill. Papiermark.

12. Tiergartenbesuch.

Monat	Besucher insgesamt	Darunter		
		Aktionäre und Abonnent.	Besucher gegen Tageskarten	
			Erwachsene	Kinder und Schüler
Oktober 1924	27 601	11 505	14 070	2 026
September 1924	59 252	19 457	35 372	4 423
Oktober 1923	15 341	9 418	5 150	773

¹⁾ Leistung von 1 Trieb- oder 2 Beiwagen auf 1 km.

13. Fremdenverkehr.

M o n a t	B e h e r b e r g t e F r e m d e					i n s g e s a m t
	i n H o t e l s	i n G a s t h ö f e n e i n f a c h e r e r A r t	i n G a s t h ä u s e n (G a s t w i r t- s c h a f t e n)	i n F r e m d e n- p e n s i o n e n	i n H e r b e r g e n	
Oktober 1924	13 300	2760	2183	94	375	18 712
September 1924	15 445	3218	2266	184	359	21 472
Oktober 1923	5 822	1515	1126	33	118	8 614

14. Wetter.

M o n a t	L u f t - T e m p e r a t u r				L u f t - d r u c k m i t t e l - r e r i n m m	B e - w ö l l u n g m i t t e r e i n %	N i e d e r - s c h l a g s - h ö h e i n m m	
	m i t t - l e r e ° C	h ö c h s t e		t i e f s t e				
		° C	M o - n a t s - t a g	° C				M o - n a t s - t a g
Oktober 1924	9,3	18,8	4.	0,6	19.	735,7	57	22,9
Septemb. 1924	14,1	25,6	9.	2,7	30.	734,2	58	64,1
Oktober 1923	11,0	24,0	1.	0,7	16.	732,8	86	114,9

15. Pegelstand der Pegnitz.

M o n a t	P e g e l s t a n d (a n d e r M u s e u m s b r ü c k e)				
	h ö c h s t e r		t i e f s t e r		d u r c h - s c h n i t t - l i c h e r c m
	c m	M o - n a t s - t a g	c m	M o - n a t s - t a g	
Oktober 1924 .	42 1/2	31. X.	26	19. X.	34
September 1924	78	3. IX.	30	19. IX.	46
Oktober 1923 .	80	26. X.	9 1/2	4. X.	40

16. Städtisches Arbeitsamt Nürnberg.

B e r u f s g r u p p e n	A r b e i t s g e s u c h e				O f f e n e S t e l l e n				B e r m i t t l u n g e n			
	N e u - m e l d u n g e n		G e s a m t m e l - d u n g, e i n s c h l . l i e b e r g g.		N e u - m e l d u n g e n		G e s a m t m e l - d u n g, e i n s c h l . l i e b e r g g.		i n s g e s a m t		d a v o n A u s h i l f e n	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht und	52	10	115	17	172	24	174	25	163	14	10	8
2. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Industrie der Steine und Erden	12	21	31	158	13	6	13	6	10	4	—	—
5. Metallverarbeitung	792	487	4498	1710	723	1015	741	1027	576	987	—	—
6. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	2	—	19	—	—	1	—	1	—	1	—	—
7. Chemische Industrie und	3	2	18	9	—	43	—	43	—	35	—	—
8. Industrie der forstw. Nebenerzeugnisse, Leuchtstoffe, Fette, Öle	11	42	39	192	16	88	16	88	16	88	—	—
9. Spinnstoffgewerbe	44	3	217	20	17	5	19	5	13	3	7	—
10. Papierindustrie	171	67	792	385	134	54	137	54	133	48	3	—
11. Lederindustrie	151	1	407	29	54	187	54	187	38	182	1	2
12. Holz- und Schnitzstoffgewerbe	93	45	335	143	49	25	59	30	39	15	3	1
13. Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	37	13	85	49	36	11	38	11	26	8	14	2
14. Bekleidungsindustrie	228	—	258	—	225	—	265	—	208	—	—	—
15. Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungsgewerbe	49	21	112	56	53	28	54	28	53	25	—	—
16. Baugewerbe	1	—	8	5	4	—	4	—	1	—	—	—
17. Berufsgewerbliche Berufe	1	—	7	1	4	—	4	—	3	—	—	—
18. Theater, Musik, Schaustellungen	372	200	599	335	317	175	317	190	288	146	242	52
19. Gast- und Schankwirtschaft	175	140	957	555	144	102	148	102	119	97	4	6
20. Verkehrsgewerbe	—	655	—	727	—	635	—	707	—	522	—	347
21. Häusliche Dienste	795	852	2586	2521	770	49	801	51	749	45	161	3
22. Lohnarbeit wechselnder Art	5	—	76	—	3	—	3	—	1	—	—	—
23. Maschinisten und Heizer	219	218	1182	762	17	65	24	72	11	59	5	32
24. Kaufmännische Angestellte	22	8	135	29	129	—	129	—	129	—	128	—
25. Büroangestellte	46	—	223	—	7	—	7	—	4	—	—	—
26. Techniker aller Art	2	—	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Freie Berufe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oktober 1924 insgesamt:	3283	2785	12713	7704	2287	2503	3007	2627	2580	2279	578	453
September 1924:	3357	2863	12834	7523	2268	2309	2350	2407	2000	2012	399	352
Oktober 1923:	4715	2272	11352	5940	909	1048	959	1202	845	816	361	322

17. Erwerbslosenfürsorge.

M o n a t	N e u - a u f g e n o m - m e n e G e s u c h e	Z a h l d e r E r w e r b s l o s e n a m S c h l u s s e d e s M o n a t s			A u s b e z a h l t e U n t e r s t ü t z u n g e n			A u s e r d e m a u s s e z . f ü r K r a n k e n k a s s e n b e i t r ä g e , F a h r t e n u n d U m z u g s - k o s t e n
		m.	w.	z u s .	f. M ä n n e r f. F r a u e n		B e t r a g	
					i n	F ä l l e n		
Oktober 1924	3295	4335	1022	5357	16795	5379	205 896,13	29 072,22
September 1924	2759	5302	1454	6756	15940	4916	175 991,60	20 952,81
Oktober 1923	6164	6204	1943	8147	24355	6419	846 578 935	84 682 330
							Millionen Mark	Millionen Mark

18. Mitgliederstand der der Aufsicht des städt. Versicherungsamtes unterstellten Krankenkassen.

Datum	Gesamtzahl aller Mitglieder						Hiervon versicherungspflichtige Mitglieder						
	einschließlich der Erwerbslosen			ausschließlich der Erwerbslosen			ausschließlich der Erwerbslosen			darunter			
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	arbeitsunfähige Kranke			Wächnerinnen
										m.	w.	zuf.	
1. Oktober 1924	91 695	67 372	159 067	85 246	66 266	151 512	81 544	58 575	140 119	3184	2431	5615	505
1. September 1924	88 314	67 385	155 699	82 250	66 131	148 381	78 675	58 251	136 926	3556	2809	6365	450
1. Oktober 1923.	87 088	66 539	153 627	84 235	65 909	150 144	82 176	57 526	139 702	1813	1623	3436	377

19. Mindestkosten der Lebenshaltung.

Monat	Art der Ausgaben	Durchschnittliche Tagesmindestausgaben zur Lebenshaltung einer				
		5-köpfigen Familie	4-köpfigen Familie	3-köpfigen Familie	2-köpfigen Familie	alleinstehenden Person
in Rentenmark						
Oktober 1924.	Lebensmittel	3,71	3,19	2,49	1,96	1,87
	Wohnung	0,67	0,43	0,43	0,43	0,59
	Heizung und Beleuchtung	0,49	0,33	0,33	0,27	0,11
	Wäsche, Kleidung, Schuhe	0,83	0,75	0,67	0,58	0,57
	Steuern, Sonstiges	1,02	0,89	0,81	0,67	0,59
	Zusammen	6,72	5,64	4,73	3,91	3,73
September 1924 .	Lebensmittel	3,52	3,03	2,37	1,86	1,79
	Wohnung	0,67	0,43	0,43	0,43	0,53
	Heizung und Beleuchtung	0,50	0,39	0,32	0,28	0,11
	Wäsche, Kleidung, Schuhe	0,83	0,75	0,66	0,58	0,57
	Steuern, Sonstiges	1,05	0,90	0,81	0,68	0,59
	Zusammen	6,57	5,50	4,59	3,83	3,59
Januar 1914	Zusammen	4,69	3,96	3,48	3,00	2,81

20. Indexziffern (Basis 1913/14=1).

Monat	Allgemeiner Reichsindex		Bayer. Landesindex		Nürnberg. Indexziff.		Gesamtindex für den Großhandel
	mit Bekleidung (also f. Ernährg., Heizg., Beleuchtg., Wohnung und Kleidung)	ohne Bekleidung (also f. Ernährg., Heizg., Beleuchtung und Wohnung)	mit Bekleidung	ohne Bekleidung	mit Bekleidung	ohne Bekleidung	
Oktober 1924	1 220 000 000 000	1 180 000 000 000	1,216 Bil.	1,199 Bil.	1,224 Bil.	1,159 Bil.	1,312 Bil.
September 1924	1 160 000 000 000	1 120 000 000 000	1,180 "	1,159 "	1,164 "	1,097 "	1,269 "
Oktober 1923	3 657 000 000	3 265 000 000	3,4 Milliarden	3,0 Milliarden	3,4 Milliarden	3,0 Milliarden	7,1 Milliarden

21. Wirtschaftliche Fürsorge.

Monat	Armenpflege							Kriegsfolgenreilfe	
	Laufende Unterstüzungen ¹⁾				Einmalige Unterstüzung.		Unterstützte Personen	Fälle	Bar-Unterstützung ²⁾
	Uebergänge (Fälle)	Neuzugänge (Fälle)	Zusammen Fälle	Barunterstütz. M.	Fälle	Betrag M.			
Oktober 1924	1619	269	1888	37 531,07	6	176,38	3794	4664	84 258,45
September 1924	1636	266	1902	38 178,65	11	157,70	3888	4616	82 301,70
Oktober 1923	984	231	1215	12 467 929 260 000 Papiermark	—	—	2151	5999	60 658 773 560 000 Papiermark

¹⁾ Einschließlich der laufenden Unterstüzungen für Kostfinder.

²⁾ Außerdem wurden Gutscheine für Materialien abgegeben und zwar 5774 Scheine für Kohlen, 5774 Scheine für Holz, 939 Scheine für Mittagkost.

22. Preise für wichtigere Lebensmittel und Bedarfsgegenstände.

Waren	Einheit	Oktober 1924	Septemb. 1924	Oktober 1923	Waren	Einheit	Oktober 1924	Septemb. 1924	Oktober 1923
I. Brot, Mehl, Teigwaren.					VI. Milch, Butter, Käse, Fett, Eier.				
		M	M	M (Millionen)			M	M	M (Millionen)
Backvorrat	2 Stck.	0,105	0,105	1,8-900	Volkmilch	1 Liter	0,135	0,130	12-3300
Schwartzbrot	2 Pfd.	0,142	0,125-0,142	9-22	1 Pfd.	2,110-2,180	2,100-2,160	65-32000	
Wortebrot	1 "	1,120	1,120	30-10000	Lafel-Butter	1 "	1,160-2,120	1,170-2,110	60-22000
Weizenmehl	1 "	0,120-0,135	0,117-0,130	8,5-5400	Land-Butter	1 "	1,190-2,140	1,180-2,150	60-23000
Hafersmehl	1 "	0,130-0,170	0,127-0,162	12-9000	Emmentaler Käse	1 "	1,110-1,150	1,100-1,140	45-15000
Hausmachernudeln	1 "	0,130-0,170	0,120-0,170	34,7-10800	Limburger Käse	1 "	2,110-2,180	2,100-2,160	-
Fadennudeln	1 "	0,125-0,170	0,125-0,170	35,8-8200	Butterschmalz	1 "	0,170-1,180	0,187-1,180	40-18000
Makkaroni	1 "	0,145-0,180	0,138-0,180	39,3-12600	Schweinefett	1 "	0,180-1,100	0,185-1,105	30-16000
					Margarine	1 "	0,165-1,005	0,175-1,005	34-17000
					Rindsfett	1 "	0,185-0,190	0,180-0,185	-
					Kofosfett	1 "	0,114-0,117	0,112-0,115	4-1700
					Eier, frische	1 Stck.	-	-	-
					" eingelegte	1 "	-	-	-
II. Süßfrüchte, Mühlenfabrikate.					VII. Fleisch.*)				
Größ	1 Pfd.	0,120-0,135	0,120-0,135	10-7200	Rindfleisch	1 Pfd.	0,160-1,120	0,155-1,115	30-20000
Erbsen, gelbe	1 "	0,115-0,148	0,116-0,130	10-8000	" Lende, Filet	1 "	1,110-2,120	1,100-2,120	50-25000
Bohnen	1 "	0,120-0,150	0,120-0,150	12-9000	" "	1 "	0,180-1,140	0,175-1,120	30-20000
Bohnen (Kerne)	1 "	0,115-0,128	0,115-0,128	10-4000	Ralbfleisch	1 "	0,145-1,120	0,140-1,110	30-16000
Sago	1 "	0,182-0,140	0,180-0,140	20,8-6000	Schweinefleisch, frisch	1 "	1,100-1,140	1,100-1,140	30-26000
Reis	1 "	0,118-0,145	0,117-0,135	10-7000	" geräuchert, roh	1 "	1,170-1,180	1,180-2,120	-
Kohlgemüse	1 "	0,120-0,130	0,118-0,130	27-6300					
Gerstengraupen	1 "	0,120-0,135	0,118-0,130	16,8-6000					
Hafersflocken	1 "	0,120-0,148	0,118-0,140	14-8000					
Grüntern	1 "	0,145-0,180	0,146-0,185	7000					
III. Kaffee, Kakao, Tee, Bier.					VIII. Wurst- und Dauerwaren.				
Bohnenkaffee, gebrannt	1 Pfd.	2,140-6,100	2,150-5,100	140-52000	Stadturst	1 Pfd.	1,110-2,100	1,110-2,100	70-150 000
Korakaffee	1 "	0,118-0,150	0,125-0,145	9-5100	Schinkenwurst	1 "	1,140-2,100	1,140-2,100	85-200 000
Gerstenkaffee	1 "	0,120-0,130	0,120-0,140	12,5-5220	Leberwurst, Frankfurter	1 "	1,100-1,175	1,100-1,180	80 200 000
Malzkaffee, im Paket	1 "	0,120-0,150	0,120-0,145	14-9000	Pressack, rot	1 "	1,100-1,150	1,100-1,125	65-200 000
" los	1 "	0,115-0,130	0,120-0,125	15,6-4189	" weiß	1 "	1,100-1,150	1,100-1,150	-
Bitorie	1 "	0,128-0,148	0,128-0,148	24,3-8240	Gelbwurst	1 "	1,140-1,175	1,140-1,175	85-200 000
Kakao	1 "	0,178-2,180	0,180-2,180	100-40000	Speckwurst	1 "	1,150-2,130	1,150-2,100	-
Haferskakao	1 "	0,145-0,180	0,145-1,120	-	Leberkäse	1 "	0,170-1,150	0,175-1,150	6,5-18 000
Tee, schwarzer	1 "	2,150-8,100	2,150-8,100	164,4-85000	Rnackwurst	1 Stck.	0,112-0,113	0,112-0,113	-
Bier, helles	1 Liter	0,140	0,140	12,3-3480	Salami, hart	1 Pfd.	2,180-3,150	2,140-3,150	100-250 000
" dunkles	1 "	0,138	0,138	12,3-3480	Nettwurst, weich	1 "	1,150-2,100	1,150-2,100	90-250 000
					Göttinger Blasenwurst	1 "	1,170-2,100	1,150-2,100	-
					Schinken, gef., i. Aufschnitt	1 "	2,150-3,100	2,150-3,100	-
					" roh, "	1 "	2,150-3,100	3,100	-
					Speck, geräuchert	1 "	1,100-2,100	1,100-2,100	95-120 000
IV. Zucker, Honig, Marmelade.					IX. Geflügel, Wild.				
Zucker, in Würfeln	1 Pfd.	0,138-0,145	0,145-0,150	15,2-5585	Gänse, lebend	1 Stck.	5,100-7,100	4,100-6,100	220-65 000
" gemahlen	1 "	0,135-0,150	0,142-0,148	14,5-5585	Gänse, lebend od. geschlachtet	1 Pfd.	1,100-1,180	1,100-2,100	50-15000
Randsücker	1 "	0,160-0,180	0,160-0,175	-	Enten, lebend	1 Stck.	3,100-6,100	2,100-4,100	-
Honighonig	1 "	1,150-1,180	1,150-1,180	100-18000	" lebend od. geschlachtet	1 Pfd.	1,130-1,180	1,150-2,100	60-15000
Randsückerhonig	1 "	0,125-0,150	0,125-0,150	24,3-8000	Hühner, alte, lebend	1 Stck.	1,150-4,100	1,100-5,100	-
Marmelade	1 "	0,134-1,100	0,126-1,140	27,7-10000	" " leb. od. geschl.	1 Pfd.	1,130-1,150	1,130	50-20000
					" junge, lebend	1 Stck.	1,130-1,150	1,100-4,100	15-15000
					Tauben, junge	1 "	0,180-1,120	0,150-1,120	15-15000
					" alte	1 "	0,150-1,130	0,180-1,100	50-30000
					Rehrücken oder Reule	1 Pfd.	1,190-2,120	1,150-2,100	35-18000
					Reh-Ragout	1 "	0,170-0,180	0,170-0,180	50-28000
					Hafenzimmer oder Schlegel	1 "	1,130-1,180	-	40-19000
					Hafen-Ragout	1 "	1,100	-	-
V. Essig, Öl, Gewürze.									
Essig, gewöhnlicher	1 Liter	0,120-0,127	0,114-0,127	7,5-2700					
doppelter	1 "	0,140	0,120-0,140	8,1-4000					
Weineffig	1 "	0,145-0,150	0,145-0,185	20-7200					
Zafetöl	1 "	1,180-2,100	1,100-2,100	90,4-23560					
Wochsalz	1 Pfd.	0,104-0,108	0,104-0,108	1-900					
Wammel	1 "	0,170-1,180	0,190-2,100	104-45000					
Waboran, I. Qualität	1 "	1,150-2,120	1,100-1,180	35-22500					
Reisen, ungestoßen	1 "	3,100-4,150	2,150-4,100	144,5-61200					
Reisen, schwarz, gestoßen	1 "	1,160-2,100	1,150-2,110	80-28800					
Zafetjens	1 "	0,150-1,180	0,185-0,165	23,2-7000					
Wammel, ganz	1 "	2,150-5,100	2,150-4,100	105,6-54000					
" gestoßener	1 "	1,150-4,150	1,150-4,100	105,6-30600					

*) Die in Klammern beigefetzten Zahlen bedeuten den meistbezahlten Ladenfleischpreis.

**) Monatsdurchschnittspreis; Feststellung eines meistbezahlten Ladenfleischpreises im letzten Vierteljahr 1923 nicht möglich.

Nach: Preise für wichtigere Lebensmittel und Bedarfsgegenstände.

Waren	Einheit	Oktober 1924	Septemb. 1924	Oktober 1923	Waren	Einheit	Oktober 1924	Septemb. 1924	Oktober 1923	
X. Fische, Fischmarinaden, Konserven.					XIII. Reinigungsmittel.					
Karpfen	1 Pfd.	1,20-1,150	1,100-1,170	—	Buchenholz, gespalten	1 Str.	3,55-3,185	3,105-3,185	135-28 80	
Hechte	1 "	0,70-1,150	1,100-1,150	—	Föhrenholz, "	1 "	3,155-3,185	3,105-3,185	135-28 80	
Stöckfisch	1 "	0,35-0,140	—	—	Bündelholz	1 Bund	0,30-0,140	0,25-0,150	25-2900	
Schellfisch	1 "	0,30-0,80	0,133-0,160	20-11000	Elektr. Strom z. Beleucht.	1 Kwst.	0,140	0,140	20-3800	
Wismartheringe	1 Stck.	0,115-0,115	0,112-0,120	6-2500	Strompreis für 1 Stunde	(25 kerz. Normallampe)	1 Stck.	0,01	0,01	0,6-114
Rollmops	1 "	0,115	0,115-0,120	4,6-2500	Leuchtgas	1 cbm	0,116	0,118	14-2500	
Salzheringe	1 "	0,104-0,115	0,104-0,115	3-2200	Kochgas	1 "	0,116	0,118	14-2500	
Bratheringe	1 "	0,115-0,120	0,110-0,125	6,9-3200	Petroleum	1 Liter	0,130-0,138	0,130-0,138	18-5500	
Geräucherter Lachsheringe	1 "	0,110-0,125	0,115-0,120	7,5-2100	Brennspiritus	1 "	0,145	0,145	15,9-10 000	
Rieser Bücklinge	1 Pfd.	0,160-0,170	0,160-0,170	52-15500	Bündelholz	1 Paket	0,118-0,130	0,118-0,130	8-4500	
Geräucherter Schellfisch	1 "	0,160-0,160	—	—	Kerzen	1 kg	1,20-1,160	1,20-1,160	70-18 000	
XI. Kartoffel, Gemüse, Obst, Dörrobst.					XIV. Schuhe, Schuhreparaturen.					
Kartoffeln	1 Pfd.	0,105-0,106	0,105-0,106	2,5-400	Herrenschuhe, Vogelf	1 Paar	15,100-22,100	14,125-21,100	557-400 000	
Blaufraut	1 "	0,112-0,115	0,110-0,120	6-1000	Damenschuhe, "	1 "	12,150-22,100	12,150-19,100	550-304 800	
Weißkraut	1 "	0,108-0,110	0,108-0,110	3-500	Kinderschuhe, "	1 "	9,100-14,100	8,100-14,100	350-250 000	
Sauerkraut	1 "	0,110-0,115	0,110-0,120	5-50	Sohlen und Flecken von					
Wirsing	1 "	0,107-0,110	0,105-0,110	4-800	Herrenschuhen	1 "	5,140-6,150	5,140-6,150	120-80 000	
Kohlrabi	1 Dhd.	0,20-0,140	0,115-0,160	7-1000	Damenschuhen	1 "	4,20-5,160	4,20-5,160	70-70 000	
Spinat	1 Pfd.	0,110-0,120	0,110-0,125	4-1200	Knaben- und Mädchensch.	1 "	3,45-4,150	3,45-4,150	40-50 000	
Schwarzwurzeln	1 "	0,120-0,150	—	70-1000	Kinderschuhen	1 "	2,150-3,160	2,150-3,160	40-40 000	
Kote Rüben	1 "	0,108-0,112	0,108-0,115	3-600	XV. Kleidung.					
Gelbe Rüben	1 "	0,107-0,108	0,107-0,114	3-600	Herrren-Anzug, Maßarbeit	1 Stck	115-200	115-200	5-4000	
Blumenkohl	1 Stck.	0,110-2,100	0,115-1,150	1-2500	" " Konfektion	1 "	27-60	27-60	1,6-1007	
Bohnen, grüne	1 Pfd.	0,120-0,140	0,120-0,130	6-80	Herrren-Paletot, Maßarbeit	1 "	105-220	105-220	5-4000	
Meerrettich	1 "	0,170-1,100	1,100-1,150	25-7000	" " Konfektion	1 "	45-95	45-95	1,8-930	
Sellerie	1 Stck.	0,120-0,150	—	3-1200	Herrren-Hose, Maßarbeit	1 "	35-70	35-70	2-1500	
Petersilie	1 Pfd.	0,110-0,125	0,110-0,120	2-600	" " Konfektion	1 "	12,150-20	12,150-20	0,464-420	
Kopfsalat	1 Stck.	0,103-0,115	0,103-0,110	1-600	Knaben-Anzug, Maßarbeit	1 "	90	90	2,35-900	
Kettische	1 "	0,103-0,110	0,103-0,110	0,2-5	" " Konfektion	1 "	15-28	18-28	0,464-310	
Zwiebeln	1 Pfd.	0,110-0,115	0,112-0,115	3-800	XVI. Hüte, Schirme.					
Apfel, I. u. II. Qual.	1 "	0,115-0,130	0,115-0,140	9-3000	Herrrenhut (Tuchfilz)	1 Stck.	1,150-8,100	1,150-8,100	144,4-86 500	
Birnen, I. u. II. Qual.	1 "	0,115-0,125	0,110-0,150	8-2000	" " (Wollfilz)	1 "	3,150-12,100	3,150-12,100	346,6-147 000	
Pflaumen	1 "	—	0,125-0,140	60	" " (Haarfilz)	1 "	12,100-24,100	12,100-24,100	577,6-242 000	
Pflirsche	1 "	0,130-1,120	0,150-1,120	24-30	Herrrenschirm (Baumwolle)	1 "	5,100-9,100	5,100-9,100	288,8-90 000	
Orangen	1 "	0,150	0,150-0,180	8	" " (Halbseide)	1 "	8,150-25,100	8,150-25,100	491-150 000	
Zitronen	1 "	0,105-0,109	0,105-0,110	8	XVII. Wäsche.					
Walnüsse	1 "	0,140-0,180	0,150-1,100	20-3000	Herrrenhemd, weiß	1 Stck.	3,100-15,100	3,100-15,100	350-250 000	
Apfel, geb. od. getrockn.	1 "	1,100-1,135	0,190-1,125	—	" " Halbwolle	1 "	3,150-7,100	3,150-7,100	174-200 000	
Birnen, " " "	1 "	0,135-1,180	1,100	—	" " Baumwolle	1 "	2,140-12,100	2,140-12,100	150-98 000	
Zwetschgen, " " "	1 "	0,145-0,160	0,135-0,150	—	Herrren-Unterhose, Halbwo.	1 "	2,170-8,100	2,170-8,100	180-190 000	
Pflaumen, " " "	1 "	0,145-0,170	0,138-0,180	—	" " Baumw.	1 "	2,135-9,100	2,135-9,100	162-120 000	
Mätkobst, " " "	1 "	0,105-1,120	0,170-1,120	—	Damenhemd, weiß	1 "	1,160-6,100	1,160-6,100	226,2-71 300	
Steinpilze	1 "	—	0,140-0,160	20-800	Kinderhemd, "	1 "	1,100-2,150	1,100-2,150	107,88-40 800	
Eierschwämme	1 "	0,125-0,35	0,115-0,180	—	Herrrensocken, Ganzwolle	1 Paar	1,130-5,100	1,130-5,100	52-35 000	
XII. Brenn- u. Leuchtstoffe.					XVIII. Textilien.					
(Für Kohlen und Holz Lieferung frei ins Haus.)					Damenstrümpfe, Ganzwolle					
Steinkohlen, Sächs. Würfel	1 Str.	2,175-2,185	2,170-2,180	168-57413	Herrren-Stehtragen	1 Stck.	0,140-0,185	0,140-0,185	24-11 160	
" " Knörpel	1 "	2,175-2,185	2,170-2,175	165,5-56949	Herrren-Vorhemd (Chemis.)	1 "	0,160-1,120	0,160-1,120	15,66-14 700	
" " Ruhrer Rußkohle	1 "	3,110	3,110-3,130	—	Manjchetten	1 Paar	0,180-1,185	0,180-1,185	64,4-14 700	
Deutscher Anthrazit, Würfel und Ruß II	1 "	4,110-4,120	3,190-3,195	—	Taschentuch, weiß	1 Stck.	0,120-1,100	0,120-1,100	25-10 800	
Braunkohlen, Bruch Dfsegg.	1 "	—	—	—	Handtuch	1 "	0,165-3,120	0,165-3,120	43,5-30 000	
" " Brüder Glanzw.	1 "	2,115	2,115	—	Handschuhe	1 Paar	0,170-6,180	0,170-6,180	150-60 000	
Ruhrer Steinkohlenbricket	1 "	—	—	—	XIX. Sonstige Bedarfsgegenstände.					
Deutsche Braunkohlenbricket	1 "	1,195-2,105	1,195-2,100	122-41437						
Ruhrer Koks-Stücke	1 "	3,105-3,115	3,105-3,145	—						
Gaswerkstoff, großstückig	1 "	—	—	—						
" " kleinstückig	1 "	2,170	—	—						